

Der Traum vom Eigenheim – er lebt

Wer in Zeiten wie diesen ein Haus bauen, kaufen oder modernisieren möchte, ist sich oft unsicher. Wohl auch deshalb waren die Immobilientage Zollernalb in der Volksbankmesse in Balingen so gut besucht.

■ Von Volker Schweizer

BALINGEN. Die eigenen vier Wände mit Garten, die irgendwann abbezahlt sind – davon träumen vor allem junge Familien. Und dass, obwohl die Preise und die Zinsen nur so in die Höhe schnellen. Die ältere Generation befasst sich dagegen, nicht nur wegen des zwar mittlerweile modifizierten, aber immer noch komplizierten Heizungsgesetzes, mit Fragen wie: Lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe? Wie hoch fällt der Zuschuss für eine Photovoltaikanlage aus?

Ratschläge und Antworten gab es an beiden Ausstellungstagen zuhauf. Bauträger, Projektentwickler, Institutionen, Banker, Spezialfirmen und Handwerker aus der Region und darüber hinaus – genau 50 an der Zahl – stellten sich und ihre Angebote vor. Wer sich so ganz nebenbei für eine moderne Küche, einen Whirlpool oder „nur“ einen Staubsauger informieren wollte, bekam auch dazu Auskünfte.

Ein kleines Jubiläum: Die Immobilientage werden 10

Die Immobilientage Zollernalb feierten indes ein kleines Jubiläum: Sie fanden zum zehnten Mal statt. Martin Kiesling vom Veranstalter, dem Allgäu-Event-Zentrum, freute sich in seiner Begrüßung, dass neben der Kriminalpolizei, die vor der Halle über die neuesten Diebesmaschen aufklärte, von Anfang die Energieagentur Zollernalb mit dabei sei und das Programm wieder aus vielen Vorträgen und Podiumsgesprächen bestehe. Besucher konnten sich so neutral informieren, „also ohne Produkt- und Herstellerhintergrund“.



Die Aussteller mussten viele Fragen beantworten.

Foto: Schweizer



Angeregte Gespräche über Energie

Foto: Schweizer

Auch Baudezernent Michael Wagner, der in Vertretung von Oberbürgermeister Dirk Abel anwesend war, zeigte sich vom „hochwertigen Bühnenprogramm“ angetan. Die Ausstellung sei in der Eyachstadt mittlerweile etabliert, er wertete

dies als ein „Zeichen für ein erfolgreiches Produkt in schwierigen Zeiten“.

Auf die Krise in der Immobilienbranche ging er ebenso ein. Was die Zahl an Baugenehmigungen angehe, habe die Stadt mal, entsprechend ihrer Bevölkerungszahl, auf dem vierten

Platz gelegen. Heute aber würden die Amtstüren nicht mehr eingerannt.

Ganz im Gegenteil, er sieht das klassische Einfamilienhaus sogar als Auslaufmodell. Eine Wohnung zu kaufen, sei mittlerweile aber ebenfalls finanziell sehr schwer zu stemmen,

wenn man sehe, dass für beispielsweise 95 Quadratmeter Preise von bis zu 800000 Euro bezahlt werden müssten. Potenzielle Kunden würden sich deshalb zurückhalten, Bauträger auf bessere Zeiten hoffen. Oftmals lohne sich aber die Sanierung eines alten Hauses auch nicht, entscheide man sich für einen Abriss, koste nicht nur dieser viel Geld, sondern vor allem auch die Entsorgung des Bauschutts.

„Schwierig, ein neues Bauprojekt zu starten“

Zahlen zur aktuellen Situation in Balingen lieferte Michael Wagner ebenfalls: Von avisierten 1200 Wohneinheiten – 650 in der Kernstadt, 400 in Frommern und Weilstetten und der Rest in den übrigen Stadtteilen – seien 600 genehmigt, die andere Hälfte befinde sich in der Warteschleife. Es ist, so Wagner, „unglaublich schwierig, ein neues Bauprojekt zu starten“.

Was die vom Gesetzgeber verordnete kommunale Wärmeplanung angeht, informierte der Amtsleiter, dass die Stadt einen ersten Aufschlag durchgeführt habe. Am 9. Dezember wolle man die Bevölkerung aufklären.

Wer nach der Flut an Informationen eine Auszeit nötig hatte, war ein willkommener Gast im Café, wo es nicht nur süße Stärkungen gab, und bei Conny Wagner von der „Bücherkiste“, die ausrangierten Lesestoff anbot. 2022 kamen rund 1600 Euro zusammen, die das Generationenhaus an soziale Einrichtungen in Balingen spendete. Auch dieses Jahr fließen die Einnahmen wieder einem guten Zweck zu.

„Unbekümmertheit und ein leichtes Lebensgefühl“

In der Rathausgalerie gibt's neue Kunst: Die Hospizgruppe Balingen mit Pfarrer Christof Seisser, Birgit Schafitel-Stegmann und dem Förderverein um den Vorsitzenden Tomas Bethke hat zur Vernissage mit Bildern von Monika Schwenk eingeladen.

■ Von Dennis Breisinger

BALINGEN. Gleichzeitig war dies auch der Startschuss zum Verkauf des Hospizkalenders 2024. Auch der Kalender enthält Werke von Monika Schwenk.

„Bei der Hospizarbeit liegen Freude und Leid dicht beisammen, heute überwiegt die Freude“, sagte Balingens Oberbürgermeister Dirk Abel. „Die Hospizgruppe leistet viel, vielen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement“, adelte der OB die mittlerweile 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Bei der Gründung vor 25 Jahren waren es gerade mal drei.

„2004 wurde der Kalender mit einer Auflage von 50 Stück ins Leben gerufen, mittlerweile beträgt die Auflage 300, und es hat sich ein fester Kundentamm entwickelt.“ Trotz Inflation sei der Kalender preisstabil und koste – auch mit Hilfe von Sponsoren – durchweg 20 Euro, sagte Abel mit Blick auf die Historie.

Die Laudatio für die Zillhausenerin Monika Schwenk hielt die Vaihingerin Christina

Henselmann. Schwenk würde sich „motivisch nicht festlegen“, sie sei breit aufgestellt – seien es Landschaften, Menschen, Tiere, Stilleben oder Porträts. „Ihre Motive zeigen ihr freudiges Interesse, sich tiefer mit Form und Farbe auseinanderzusetzen, und Fotos dienen als Gedankenstützen und zur Inspiration“, erörterte Henselmann.

Mittlerweile findet Schwenk mehr Gefallen an den „ruhigeren“ Acrylarbeiten und an Collagen

In ihrer Frühzeit habe Schwenk viel mit Aquarellen gearbeitet, die eine „Unbekümmertheit und ein leichtes Lebensgefühl“ zum Ausdruck bringen würden, aber bei denen auch ein falscher Pinselstrich nicht mehr eliminiert werden könne.

Mittlerweile finde Schwenk mehr Gefallen an den „ruhigeren“ Acrylarbeiten, an Collagen oder Geldrucken. Ausgestellte

Bilder seien mitunter sogar ein Mix aus Collagen, Druck und Malerei. Und oftmals sei ein Komplementär- und Kalt- oder Wärmecontrast in ihren Werken erkennbar.

„Nach den Ausführungen von Henselmann habe ich wieder ganz andere Assoziationen mit den Bildern“, sagte Eduard Maass, einer der Koordinatoren der ökumenischen Hospizgruppe.

Seit Anbeginn ist Maass federführend beim Projekt Hospizkalender dabei. „Maass hatte die zündende Idee zur Entstehung. Die Umsetzung des Kalenders erfordert viel Zeit und Energie“, bedankte sich Seisser.

„Die Zitate, die Monika Schwenk ihren Bildern hinzufügt, passen und gehen unter die Haut. Ihre Werke regen zum tief sinnigen Nachdenken an“, führte Seisser fort.

→ Die Ausstellung in der Rathausgalerie Balingen dauert noch bis Samstag, 3. Februar 2024, und kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses angesehen werden.



Eduard Maass überreicht Monika Schwenk Blumen.

Foto: Breisinger



Besucher der Vernissage sehen sich die Werke ab

Foto: Breisinger

Balingen

Die DRK-Gymnastikgruppen „Mach mit – bleib fit“ treffen sich heute von 16.30 bis 17.30 Uhr im DRK-Forum.

Gymnastik vom Verein Gymnastik Balingen e.V. ist heute ab 19 Uhr in der Gymnasiumturnhalle. **Fitgymnastik** in der Tanzfabrik Balingen ist heute von 19 bis 20 Uhr.

Im Generationenhaus ist heute ab 14 Uhr Kreativcafé und ab 15 Uhr Elterntreff.

Die Kunststeisbahn hat heute von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Der DRK-Kleiderladen, Auf dem Graben 13, hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Konditionsgymnastik bei der Bergsteigergruppe in der Gymnasiumturnhalle beginnt um 20 Uhr.

Die Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew trifft sich heute um 20 Uhr zur Gymnastik in der Sichel-schulturnhalle.

FROMMERN

DRK-Gymnastik „mach mit – bleib fit“ ist heute von 14 bis 15 Uhr im Fronhof.

WEILSTETTEN

Die DRK-Gymnastikgruppen „Mach mit bleib fit“ treffen sich heute von 14.30 bis 15.30 Uhr und von 15.45 bis 16.45 Uhr im Vereinshaus.

ZILLHAUSEN

Die DRK-Gymnastikgruppen „Mach mit – bleib fit“ treffen sich heute von 17 bis 18 Uhr im Baptistengemeindehaus.

Gesund mit digitaler Unterstützung

BALINGEN. Im Studio der Stadthalle findet am Montag, 13. November, von 14 bis 16 Uhr eine Veranstaltung zur Selbstversorgung im ländlichen Raum statt. Der VHS-Referent und digitale Gesundheitsbotschafter Antonius van der Weert berichtet über den digitalen Wandel im Gesundheitswesen und die dazu erforderliche Medienkompetenz. Es werden Fragen zu Datenschutz und Vor- und Nachteile digitaler Entwicklungen im Gesundheitsbereich beleuchtet. Der Zollernalbkreis Modelllandkreis für die Initiative „Gesund und digital im ländlichen Raum“, die von den ver.di Senioren unterstützt wird.

Treffen der Jahrgänger 1936

BALINGEN. Der Jahrgang 1936 mit Stadtteilen trifft sich am Donnerstag, 16. November, um 15 Uhr bei Renate.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Rettenleitstelle: 112
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport: 07433/19222

APOTHEKEN

Eyach-Apotheke Balingen:
Karlstraße 21, 07433/27 61 17

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 20
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung:
0800/780 780 2